

Praktikumsbericht 2016

„Wir fahren am Morgen los und kamen mittags in Paris an der Schule Le Rebours an. Dort wurden wir herzlich empfangen und bis zur Praktikumsstelle von Frau Spiteri und Herrn Geisen begleitet. Am Abend wurden wir schließlich bei der Schule von der Familie abgeholt. Wir haben uns ziemlich schnell integriert und wurden wie die eigenen Mitglieder behandelt. Wie hatten ein eigenes Zimmer mit zwei Betten und somit eine gewisse Privatsphäre. Außerdem war das Badezimmer sofort neben dem Zimmer, so dass man nachts nicht durch das ganze Apartment geistern musste. Der Arbeitstag begann morgens um 09 Uhr und endete um 17 Uhr, wobei wir mittags eine Stunde Pause hatten. Zur Arbeitsstellen kamen wir mit der Metro die nur 100m von der Unterkunft entfernt war. Die Fahrt dauerte 10 Minuten. Wir waren vier Schülerinnen und wurden jeweils in eine Schicht eingetragt: Frauenmode, Männermode, Schmuck und Deko sowie Haushaltswaren. Neben den normalen Verkaufsstunden hatten wir auch verschiedene Workshops, wie z.B. die Sicherheit im Geschäft und das Nähen von Kleidung. Die Verkäufer haben uns durch den Alltag begleitet und gezeigt wie es funktioniert. Manche haben sich viel um uns gekümmert, andere umso weniger. Man musste selbst die Initiative ergreifen und auf die Leute zugehen, was aber für uns kein Problem darstellte. Samstags und sonntags stand der Tag zur freien Verfügung, wobei wir die Zeit genutzt haben, um gemeinsam was mit der Familie zu unternehmen. Wir waren im Disneyland und haben Paris besichtigt.

Der Abschied von der Familie fiel uns doch schwer, da wir uns alle sehr gut mit ihnen verstanden haben und die Zeit schnell verging. Am letzten Morgen machten wir uns also wieder auf den Weg zurück. Der Abschied von Printemps verlief schnell und wir haben noch ein Geschenk als Andenken bekommen.

Als Fazit kann man sagen, dass der Aufenthalt hilfreich war, da er unsere Fähigkeiten in der französischen Sprache verbesserte und uns einen Einblick in das Berufsleben, genauer gesagt in den Verkauf ermöglichte. Wir hatten jederzeit Ansprechpartner und jegliche Kontaktdaten, falls etwas passieren sollte. Diese konnte man jederzeit erreichen und standen uns die zwei Wochen zur Verfügung. Die Vorbereitung auf die Praktikumsstelle erfolgt monatelang davor, wobei wir auch schon jegliche Informationen im Vorfeld bekommen haben. Wir alle würden diese Erfahrung nochmal wiederholen und empfehlen es jedem“.

(Text: Elena Jutard, Guilia Barison)



